Wenn man Sporenaussaaten von Farrenkräutern [1]) in der Weise beleuchtet, dass das durch das Zimmerfenster einfallende Licht einseitig in der Richtung der (horizontalen) Substratfläche auf die Cultur gelangt, so stellen sich die sich entwickelnden Prothallien vertikal und zwar so, dass die Ebene des Hauptschnittes in die Richtung des Lichtstrahles fällt. Dabei wird die beleuchtete Seite zur morphologischen Oberseite, während die Schattenseite Rhizoiden und Geschlechtsorgane produzirt. Wenn man nun (durch Umkehrung der Cultur) die Beleuchtung in der Weise abändert, dass die mit den Anhangsgebilden besetzte Seite beleuchtet wird, und die frühere Oberseite (Lichtseite) nun beschattet erscheint, so wird die Bildung der Geschlechtsorgane an jener sogleich sistirt, um dafür an dieser zu beginnen. In gleicher Weise beginnt auch die Bildung von Rhizoiden an der nunmehrigen Schattenseite, doch erfolgt sie auch, wenn gleich spärlicher, an der nunmehrigen Lichtseite.

Es gelang mir in der Weise zahlreiche Prothallien zu erziehen, welche Rhizoiden wie Geschlechtsorgane auf beiden Seiten ausgebildet hatten.

Ich begnüge mich mit dieser vorläufigen Mittheilung, welche nur den Zweck hat, die wichtigen Thatsachen bekannt zu machen, dass:

1. Die Bilateralität der Farrnprothallien eine Lichtwirkung ist.
2. Dass am wachsenden Prothallium durch geänderte Beleuchtung eine Umkehrung der beiden Thallusseiten möglich ist, und
3. Dass die Geschlechtsorgane sich immer an der beschatteten Seite ausbilden.

Graz im März 1877.

Personalnachricht.

Am 29. März starb zu Berlin im 72. Lebensjahre Geh. Regierungsrath Dr. Alexander Braun, ord. öff. Professor der Botanik. Mit ihm verschied einer der bedeutendsten Botaniker unserer Zeit.

---

1) Ich verwendete bei meinen Versuchen die verschiedener Polypodiaceen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03647-0181-9

Anzeigen.

Soeben ist in meinem Verlage erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Sammlung physiologischer Abhandlungen

herausgegeben von

W. Preyer.

Erste Reihe. Achtes Heft.

Beiträge

zur

Theorie des Wurzeldrucks

von

Dr. W. Detmer,

Privatdocent an der Universität Jena.

Mit 1 Tafel.

gr. 8°. brosch. Preis M. 1,80.

Jena, März 1877.

Hermann Dufft.

Verlag v. B. F. Voigt in Weimar.

Gräserflora

von

Nord- und Mittel-Deutschland.

Eine genaue Beschreibung der Gattungen und Arten der im obengenannten Gebiete vorkommenden **Gramineen, Cyperaceen und Juncaceen,** mit ganz besonderer Berücksichtigung der Synonymen und Bemerkungen über den Werth der einzelnen Arten für die Landwirthschaft.

Nebst einem Anhange, enthaltend Beschreibung der werthvollsten Kleearten und Futterkräuter und Anleitung zur vernunftmässigen Wiesen- und Weidenkultur, geeignete Zusammenstellungen von Grassamenmischungen zur Besamung von Wiesen und Weiden, Böschungen von Eisenbahndämmen, Parks, Bleichplätzen, Rasenflächen in Ziergärten; Anleitung zur vernünftigen Anlage und Erhaltung solcher Rasenflächen, eine Zusammenstellung derjenigen Grasarten der Deutschen Flora, welche für die Bouquetfabrikation besonders beachtenswerth sind und Hinweis auf die vom Verfasser dieses Werkes herausgegebenen Unterrichts-Hülfsmittel.

Ein Hülfs- und Nachschlagebuch für Gutsbesitzer, Forst- und Landwirthe, Samenhändler, Kunst- und Handelsgärtner, Gartenbesitzer, Naturfreunde, Lehrer und Schüler. Bearbeitet von

Heinrich Hein, Kunstgärtner in Hamburg.

1877. gr. 8. Geh. 7 M.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Redacteur: Dr. Singer. Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber) in Regensburg.

Universitätsbibliothek Regensburg

urn:nbn:de:bvb:355-ubr03647-0182-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 60

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Personalnachricht 175-176